

Gemeinsam bessere Möglichkeiten schaffen

Bürgerinitiative Tunzenberg „Allee 2.0“ und des Bürgerforums Mengkofen trafen sich

Tunzenberg. Am 4. November traf sich die Bürgerinitiative Tunzenberg „Allee 2.0“ und das Bürgerforum Mengkofen zu ihrem regelmäßigen Treffen am jeweils ersten Freitag des Monats.

Wie schon beim letzten Treffen wurde auch dieses Mal ein gemeinsamer Termin beider Initiativen abgehalten. Wieder kamen etwa 30 Bürger zusammen, um Informationen zu verschiedenen Problemen in der Gemeinde auszutauschen und über Maßnahmen zu beraten. Dieses Mal konnte der Vorsitzende des Vereins „Bürger für Bürger – Mengkofen“, Richard Baumgartner, Vertreterinnen des Klosterkindergartens „Haus der Familien“ sowie weiterer Vereine aus Mengkofen begrüßt werden. Man wollte die Gelegenheit nutzen um gegenseitige Einblicke in die jeweiligen Themen, Tätigkeiten und Alltagsprobleme zu erhalten.

Nach kurzen Vorträgen zu den verschiedenen Themen stellten alle Anwesenden fest, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt. Es wurde vereinbart, dass man gemeinsam versuchen möchte allen Beteiligten bessere Möglichkeiten zu schaffen, die jeweiligen Vereinigungen und ihre Arbeit unter den Bürgern Mengkofens bekannt zu machen.

In einem kurzen Vortrag erfuhren die Anwesenden dann, dass hinsichtlich des Ziels der Bürgerinitiative Tunzenberg „Allee 2.0“, der Ersatzbepflanzung der Alleebäume an der Ortsverbindungsstraße Dengkofen – Tunzenberg, zwar in der letzten Sitzung des Gemeinderates gesagt wurde, dass die Planungen noch liefen aber nicht abgeschlossen seien. Nachfragen der Bürgerinitiative in den folgenden Tagen hatten jedoch ergeben, dass die Gemeinde die Planungen auf Eis gelegt hat. Allerdings ließen sich die Informationen nur schwer beurteilen, da – trotz der Zusage vonseiten der Gemeindeverwaltung beziehungsweise des Bürgermeisters – bis dato keine Einbindung der Bürgerinitiative in die Planungen stattfand.

Das Bürgerforum berichtete dann über den überwältigenden Zuspruch im Rahmen der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren für eine Reduzierung des geplanten Neubaugebietes „Mengkofen Süd“ sowie den integrierten Hochwasserschutz der Kattenbachsiedlung. Wären für den Antrag eines Bürgerbegehrens nur etwas mehr als 500 Unterschriften notwendig gewesen, so hätte man binnen kurzer Zeit schon über 800 Unterschriften von



Beim Treffen der Bürgerinitiative Tunzenberg „Allee 2.0“ und des Bürgerforums Mengkofen konnten zahlreiche Teilnehmer begrüßt werden.

Unterstützern des Bürgerbegehrens erhalten.

Obwohl das Bürgerbegehren mit der Übergabe der Unterschriften

bereits vor etwa zwei Wochen beantragt wurde, trafen immer weitere Unterschriften ein. Dies zeige, wie groß das Bedürfnis nach Einbin-

dung der Bevölkerung in solche weitreichenden Entscheidungen sei. Nun liefen bereits die Vorbereitungen für den Bürgerentscheid. Man hoffe jedoch, dass das Bürgerbegehren auch ein Signal an die Gemeinderäte und den Bürgermeister sei, einen offenen und ehrlichen Dialog zu beginnen mit dem Ziel, sich ein Bild von den tatsächlichen Vorstellungen und Bedürfnissen der Bürger zu machen und diese dann auch entsprechend umzusetzen.

Da sich die Bürgerinitiative Tunzenberg und das Bürgerforum Mengkofen gegenseitig unterstützten und der Termin sehr produktiv war, wurde vereinbart, das Treffen in nächster Zeit regelmäßig abzuhalten. Das nächste Treffen findet am Freitag, 2. Dezember um 19 Uhr in der Schlosschenke Tunzenberg statt. Interessierte Bürger sind eingeladen.

Abschlussfeier des Ferienprogramms

Rückblick auf gelungene Veranstaltungen für die Kinder der Gemeinde

Moosthenning. Am Mittwoch fand die diesjährige Abschlussfeier zum 21. Ferienprogramm der Gemeinde Moosthenning im Gasthaus Sigle in Oberschellhart statt.

Erster Bürgermeister Markus Baierl begrüßte zu diesem Anlass Dritten Bürgermeister Josef Ertl und die Jugendbeauftragten der Gemeinde Monika Kalteis und Andreas Bogner sowie die Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung Daniela Hertreiter und Gisela Steinberger.

Sein besonderer Gruß und Dank galt den vielen ehrenamtlichen Veranstaltern und Helfern, die ein Ferienprogramm in der Gemeinde Moosthenning überhaupt erst möglich machen. Bürgermeister Baierl brachte zudem seinen Dank für die Organisation des diesjährigen Ferienprogrammes in der Gemeindeverwaltung zum Ausdruck und die Jugendbeauftragten überreichten sehr schöne Blumengebinde an Daniela Hertreiter und Gisela Steinberger.

Beim gemeinsamen Abschlussessen beleuchteten die beiden Jugendbeauftragten Monika Kalteis und Andreas Bogner das diesjährige Ferienprogramm im Rückblick:

Im 21. Jahr des Bestehens nutzten 151 Kinder die 34 angebotenen Veranstaltungen. Im Rathaus waren heuer 612 Buchungen zu verzeich-



Bürgermeister Markus Baierl (Zweiter von links) bedankte sich bei allen Helfern.

nen. Im Rückblick zeigten sich die Veranstalter mit dem Verlauf des Ferienprogramms sehr zufrieden und signalisierten, dass auch für das kommende Jahr wieder Planungen angestellt werden. In diesem Jahr waren viele traditionellen Veranstaltungen wie „Ein Tag bei der Wasserwacht“, „Im Milchviehstall“ oder „bei den Feuerwehren“ wieder sehr gut besucht.

Einige Programmpunkte waren so gefragt, so dass bei den Veranstaltungen viele zusätzliche Kinder auf der Warteliste standen. Hier ermöglichten die Veranstalter den Kindern entweder am Veranstaltungstag oder in weiteren zusätzli-

chen Terminen die Teilnahme. Auch die neu angebotenen Programme wie „Fußballtraining“, „Foto-Rätsel-Rallye“ oder „Besuch auf dem Lern- und Erlebnisbauernhof“ fanden großes Interesse.

Im Rückblick, wurden die einzelnen Veranstaltungen nochmals in Erinnerung gebracht. Dabei wurden von den jeweiligen Betreuern kurzweilige Anekdoten erzählt oder Anregungen mitgeteilt. Alle Veranstalter sicherten die Teilnahme auch im kommenden Jahr zu.

Abschließend wurde beim geselligen Beisammensein noch die eine oder andere Erfahrung ausgetauscht.